

Danksagungen

Udenkbar, dass die Entstehung dieses Buches sich nicht selbst als »Commoning« gestaltet hätte. Wir, David Bollier und Silke Helfrich, haben zwar den konzeptionellen Rahmen vorgegeben sowie die redaktionelle Arbeit und Produktion übernommen. Doch was daraus entstand, ist das Ergebnis eines »Ringens« in einem Netzwerk von über 60 Autorinnen und Autoren aus 20 Ländern. Nach und nach fügten sich viele Noten und Werk, in dem Sie nun auf Entdeckungsreise durch Geschichten und Analysen der Commons unserer Zeit gehen können.

Zuallererst gilt unser Dank den Autorinnen und Autoren dieser Anthologie. Sie haben sich Zeit genommen, um uns allen einen tiefen Einblick in ihre Commons-Erfahrungen zu erlauben. Ein Bericht fügt sich zum anderen, die Erkenntnisse ergänzen sich und stehen manchmal auch im Widerstreit. Nicht alles kann geklärt werden, doch eines wird klar: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. So erklärt sich, warum sich in uns selbst etwas verändert, sobald das jeweils eigene Projekt in einen erweiterten Kontext gestellt wird und wir gemeinsam Zeuge dieses inspirierenden Ganzen werden.

Während der zwei Jahre, die dem Erscheinen dieses Buches vorausgingen, war die Heinrich-Böll-Stiftung ein ebenso unerlässlicher wie verlässlicher Partner. Besonders dankbar sind wir Heike Löschmann, der Referentin für Internationale Politik der Stiftung, für ihren unermüdlichen Einsatz für dieses ambitionierte Projekt. Heikes scharfsinniger Rat in jeder Phase dieses Prozesses, ihre redaktionellen Vorschläge und ihre hilfreichen Kontakte zu vielen Freunden der Commons haben ganz entscheidend dazu beigetragen, dieses Buch zu dem zu machen, was es ist. Barbara Unmüßig, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, danken wir für die Weitsicht und Verbindlichkeit, mit der sie unsere Arbeit unterstützt. Schon vor Jahren erkannte sie das immense Transformationspotential des Commons-Paradigmas, um eine neue politische Kultur zu denken und zu beleben.

Dieses Buch wurde von Anfang an für zwei Sprachfassungen, Deutsch und Englisch, geplant und erarbeitet. Einzelne Originalbeiträge waren auf Spanisch und Französisch verfasst. Naturgemäß erfordert dies eine aufwändige Koordination sowie sorgfältige und sachkundige Übersetzung. Letztere wurde oft durch die spezifischen Begriffe erschwert, die mit »Commons« und »Commoning« verknüpft sind. Wir konnten uns deshalb glücklich schätzen, dass Sandra Lustig, Brigitte Kratzwald, Jacques Paysan und Ina Goertz einfühlsam übersetzte Texte vorlegten. Sie alle hatten sich tief in die Thematik hineingedacht. Johannes Euler

und Stefan Meretz haben die konzeptionelle Rahmung in Ouvertüre und Intermezzo mit großem Sachverstand kommentiert und uns damit enorm unterstützt. Schließlich hat uns Bernd Rheinberg, Lektor der Heinrich-Böll-Stiftung, bei der Durchsicht des Manuskripts wertvolle Vorschläge zur Verbesserung des Bandes gemacht. Danke!

Nach all diesen Schritten gaben wir die deutschsprachige Partitur in die Hände eines Verlages, der für uns zu dem Netzwerk gehört, aus dem heraus die Welt der Commons mehr Sichtbarkeit gewinnt. Transcript, der Verlag für Kommunikation, Kultur und Soziale Praxis, trägt schon im Namen eine programmatische Beschreibung des Commoning. Es überrascht deshalb nicht, dass unsere Kooperation wunderbar war.

Da *Welt der Commons. Muster gemeinsamen Handelns* der zweite Band einer geplanten Trilogie von Anthologien zum Thema Commons ist, hoffen wir (nach einer wohlverdienten Pause!) bald die Arbeit am dritten Band aufnehmen zu können. Dieser wird sich der Herausforderung annehmen, die das Commons-Paradigma und eine Kultur des Commoning an Politik, Wirtschaft und Recht stellen und Commons auf der gesellschaftlichen Ebene reflektieren. Wir freuen uns auf diesen erneuten Durchgang durch die *Welt der Commons*, der uns bis zur Veröffentlichung im Jahr 2018 ein weiteres Spektrum des Commoning eröffnen wird.

Die Herausgeber

Silke Helfrich, Autorin und Commons-Aktivistin, Bloggerin und vielgebuchte Rednerin, lebt und arbeitet in Jena. Sie ist Mitbegründerin des Commons-Institut e.V. und – gemeinsam mit David Bollier und Michel Bauwens – der Commons Strategies Group. Sie betreibt das deutschsprachige CommonsBlog.

David Bollier ist ein amerikanischer Commons-Experte und -Aktivist, Blogger und Berater; Autor zahlreicher Beiträge und Bücher zum Thema »Commons als neuem Paradigma für Wirtschaft, Politik und Kultur«; Mitbegründer der Commons Strategies Group.

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist eine politische Stiftung, die der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahesteht. Sie versteht sich als eine Agentur für grüne Ideen und Projekte, eine reformpolitische Zukunftswerkstatt und ein internationales Netzwerk mit über 100 Projektpartnern in über 60 Ländern. Infos: www.boell.de